

---

## **Abstract**

Wie jedes Projekt birgt insbesondere auch ein PPP-Vorhaben erhebliche Risiken. Die Vielzahl der möglichen Risiken und ihr Gewicht für die Effizienzvorteile bringen die Empfehlung zur Nutzung eines Risikomanagementsystems mit sich. Dabei liegt der Fokus auf der Risikoanalyse, die aus der Identifikation und Bewertung der möglichen Risiken besteht. Für die Risikoidentifikation stehen zahlreiche intuitive und systematische Verfahren zur Verfügung.

Mittels einer detaillierten Befragung wird die gegenwärtige Nutzung des Risikomanagements bei PPP-Projekten ermittelt. Aufbauend auf den Untersuchungsergebnissen entsteht ein Risikokatalog, der alle wichtigen PPP-Risiken und vor allem die Risikoverteilung enthält. Durch die Erhebung können außerdem Aussagen zu möglichen Risikokategorisierungen getroffen werden.

Die Bachelorarbeit ist in sechs Kapitel gegliedert. Der erste Teil der Arbeit befasst sich mit der Notwendigkeit des Risikomanagements bei PPP-Projekten.

Im zweiten Kapitel wird das Fundament für das Verständnis der Arbeit im Rahmen der Begriffserläuterung von PPP gelegt. Die grundlegende Bedeutung dieser Kooperation der öffentlichen Hand mit der Privatwirtschaft sowie deren Eigenschaften werden erklärt. Danach folgt ein Überblick über den aktuellen Stand von PPP bei Hochbauprojekten in Deutschland. Im Anschluss werden besonders wichtige Aspekte bezüglich des Risikomanagements bei PPP (Lebenszyklusbetrachtung und Risikoverteilung) dargestellt.

Im dritten Abschnitt der Arbeit werden zunächst die theoretischen Grundlagen des Risikomanagements angeführt. Dazu ist im ersten Schritt eine Abgrenzung des Risikobegriffs nötig, da dieser auf unterschiedliche Weise definiert wird. Auf die aktuelle Situation des Risikomanagements wird im Zuge der gesetzlichen Rahmenbedingungen durch KonTraG und Basel II eingegangen. Anschließend werden die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses detailliert erläutert und ein Einblick in die Methoden zur Identifikation und Bewertung der Risiken gegeben. Da diese Bereiche des Risikomanagementsystems ausschlaggebend für den weiteren Umgang mit den Risiken sind, wird deren Einfluss dargelegt.

Die spezifische Erläuterung der einzelnen Identifikationsmethoden für Risiken wird im vierten Kapitel vorgenommen. Dabei erfolgt eine Gliederung in intuitive und systematische Verfahren. Aufgrund der Vielzahl der Methoden wird ihre Einsetzbarkeit bei PPP-Projekten analysiert.

Weiterhin erfolgt im fünften Abschnitt eine Ergebnisdarstellung der durchgeführten Untersuchung. Im Rahmen der Befragung wurden öffentliche und private Projektbeteiligte zur Risikothematik befragt. Resultierend aus der Erhebung entsteht ein detaillierter Risikokatalog. Außerdem werden Kategorisierungsmöglichkeiten der Risiken diskutiert und die Anwendung der Identifikationsmethoden dargestellt.

Einen Ausblick in die Zukunft des Risikomanagements bei PPP sowie ein Fazit der Ergebnisse der Bachelorarbeit erfolgt im letzten Kapitel.